

**Fachspezifische Bestimmungen
für den Master-Teilstudiengang
Evangelische Religion
der Lehramtsstudiengänge
der Universität Hamburg**

Vom 14. Juli 2010

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 28. November 2011 die von der Fakultät für Geisteswissenschaften am 14. Juli 2010 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 6. Juli 2010 (HmbGVBl. S. 473) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang Evangelische Religion innerhalb der Lehramtsstudiengänge gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung für den Abschluss „Master of Education“ der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg (nachfolgend Rahmenprüfungsordnung), die von der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften am 16. Juni 2010, von der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft am 16. Dezember 2009/24. März 2010, von der Fakultät für Geisteswissenschaften am 14. Juli 2010 und von der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften am 8. September 2010 beschlossen und vom Präsidium der Universität Hamburg am 14. Februar 2011 genehmigt worden ist und beschreiben die Module für das Fach Evangelische Religion.

I.

Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

**Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad,
Durchführung des Studiengangs**

Zu § 1 Absatz 3:

Der zum Abschluss Master of Education führende Teilstudiengang Evangelische Religion innerhalb der Lehramtsstudiengänge zielt darauf, die zuvor in diesem Fach durch den Bachelorabschluss erworbenen Kompetenzen zu erweitern und berufsorientiert zu vertiefen. Insbesondere die Fähigkeit zu eigenständiger kritischer Reflexion christlicher Identität im Kontext einer pluralistischen Gesellschaft mit unterschiedlichen Wahrheitsansprüchen wird vertieft und bis zur Berufsreife angeeignet. Der Teilstudiengang hat zwei thematische und methodische Schwerpunkte, in der sich die Vielfalt der theologischen Teilfächer und ihrer Problemfelder auf die unterrichtliche Praxis bezogen konzentrieren: Biblische Theologie sowie Christentum und

Religionen. Die theologische Kompetenz der öffentlich verantworteten Auslegung biblischer Texte in Praxisfeldern von Unterricht und Bildung verlangt eine aufgabenbezogene Textwahrnehmung und die Kenntnis entsprechender Modelle „biblischer Theologie“ bzw. Hermeneutik. Ebenso wird, in Auseinandersetzung mit Argumentationsweisen christlicher Urteilsbildung und solchen nichtchristlicher Religionen, die Fähigkeit herausgebildet, selbstbewusst und kritisch an Bildungsprozessen und öffentlichen Debatten teilzunehmen.

In den Teilstudiengängen Evangelische Religion des Lehramtes der Primar- und Sekundarstufe (LAPS), des Lehramtes an Beruflichen Schulen (LAB), des Lehramtes an Sonderschulen (LAS) sind die beiden thematischen Schwerpunkte Biblische Theologie sowie Christentum und Religionen durch entsprechende Module ausgewiesen. Im Teilstudiengang Evangelische Religion des Lehramtes an Gymnasien (LAGym) werden den Studierenden – angesichts ihrer umfangreicheren Qualifikation in den einzelnen Teilfächern der Theologie während des Bachelor-Studiums – im Master-Studium mehr Wahlmöglichkeiten angeboten (Interdisziplinäres Modul und frei gewählter Schwerpunkt in einer Disziplin, verbunden mit einer Hausarbeit; im Fall von Evangelischer Religion als 2. Fach: Abschlussmodul mit mündlichem Kolloquium in Systematischer Theologie).

Zu § 1 Absatz 6:

Die Durchführung des Teilstudiengangs erfolgt durch die Fakultät für Geisteswissenschaften.

Zu § 4

Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)

Zu § 4 Absatz 1:

Es ist ein Charakteristikum des Teilstudiengangs, dass in ihm auch in Auseinandersetzung mit den ersten Erfahrungen der Unterrichtspraxis (Kernpraktikum) die christlich verantwortete Teilnahme an der Gegenwartskultur profiliert wird. An unterschiedlichen Themen aus den beiden Bereichen Biblische Theologie sowie Christentum und Religionen (LAPS, LAB und LAS) sowie an interdisziplinären Modulen und Schwerpunktmodulen eigener Wahl (LAGym) sollen die Kernkompetenzen der Studierenden geschärft werden. Dabei sollen auch Wahrnehmung und Begleitung von Praxissituationen (Forschungsseminar im Modul „Horizonte Theologischer Reflexion“ des Studiengangs LAPS, Anteile didaktischer Reflexion in den Hausarbeiten und Kolloquien der anderen Studiengänge) die Berufsqualifikation des Abschlusses aus fachwissenschaftlicher Sicht sicherstellen. Die Module sind für die (Teil-)Studiengänge wie folgt verteilt:

- Übersichten -

MASTER: Studienstruktur LAPS: Ev. Religion als erstes Fach (20 LP)

1. Sem. (WS) 5 LP	2. Sem. (SS)	3. Sem. (WS) 10 LP	4. Sem. (SS) 5 LP
PM Schwerpunkt Biblische Theologie [5LP] Seminar 2st Vorlesung 2st		PM Schwerpunkt Christentum und Religionen [10LP] Vorlesung 2st Seminar 2st	PM Horizonte Theologischer Reflexion [5LP] Vorlesung 2 st Seminar 2st

MASTER: Studienstruktur LAPS: Ev. Religion als zweites Fach (20 LP)

1. Sem. (WS) 5 LP	2. Sem. (SS) 10 LP	3. Sem. (WS)	4. Sem. (SS) 5 LP
PM Schwerpunkt Biblische Theologie [5LP] Seminar 2st Vorlesung 2st	PM Schwerpunkt Christentum und Religionen [10LP] Vorlesung 2st Seminar 2st		PM Horizonte Theologischer Reflexion [5LP] Vorlesung 2 st Seminar 2st

MASTER: Studienstruktur LAS und LAB: Ev. Religion (15 LP)

1. Sem. (WS) 5 LP	2. Sem. (WS) 10 LP
PM Schwerpunkt Biblische Theologie [5LP] Seminar 2st Vorlesung 2st	PM Schwerpunkt Christentum und Religionen [10LP] Vorlesung 2st Seminar 2st

MASTER: Studienstruktur Ev. Religion LAGym 1. Fach (15 LP)

1. Sem. (WS) 5 LP	2. Sem. (WS)	3. Sem. (WS) 10 LP
PM Interdisziplinäres Modul [5LP] Seminar 2st Vorlesung 2st		PM Vertiefung [10LP] Seminar 2st Vorlesung 2st

MASTER: Studienstruktur Ev. Religion LAGym 2. Fach (25 LP)

1. Sem. (WS) 5 LP	2. Sem. (SS) 10 LP	3. Sem. (WS)	4. Sem. (SS) 10 LP
PM Interdisziplinäres Modul [5LP] Seminar 2st Vorlesung 2st	PM Vertiefung [10LP] Seminar 2st Vorlesung 2st		PM Theologische Reflexion [10LP] Seminar 2st Seminar 2st

Zu § 4 Absatz 4:

Der Teilstudiengang Evangelische Religion kann unter Beachtung der nachfolgenden Grundsätze für die Studienplanung im Teilzeitstudium absolviert werden. Hierfür sind die nachfolgenden Regelungen zu beachten:

(1) Teilzeitstudierende müssen ihren veränderten Studierendenstatus unverzüglich der zentralen Prüfungsstelle mitteilen (Bescheinigung des Zentrums für Studierende). Der veränderte Status wird von der dezentralen Prüfungsstelle vermerkt.

(2) Bei einem Teilzeitstudium müssen im Regelfall die für das Vollzeitstudium in den fachspezifischen Bestimmungen vorgesehenen Module und Leistungspunkte (30 LP) eines Fachsemesters in zwei Hochschulseestern absolviert werden. Die im Vollzeitstudium vorgesehene verbindliche Abfolge der Module ist im Regelfall einzuhalten.

(3) Lehrveranstaltungen, die nur im Jahresturnus angeboten werden, sollen bei der ersten Möglichkeit absolviert werden.

(4) In besonders begründeten Härtefällen bzw. bei atypischen Studienverläufen können Teilzeitstudierende mit den jeweiligen Studienfachberatern und mit Zustimmung des dezentralen Prüfungsausschusses verbindliche individuelle Studienvereinbarungen treffen.

Zu § 5**Lehrveranstaltungen****Zu § 5 Absatz 1:**

Weitere Lehrveranstaltungsarten sind das Forschungsseminar (siehe Modulbeschreibung LAPS EvRLAPS.ME3).

Im Forschungsseminar sollen die Studierenden unter Begleitung einer Dozentin oder eines Dozenten eigenständig Themen aus den gehörten Vorlesungen erarbeiten und

präsentieren (14-tägiger Wechsel von Vorbereitungssitzungen und sog. „Dies Academicus“).

Zu § 7 Absatz 3:

Dem dezentralen Prüfungsausschuss gehört zusätzlich ein Mitglied aus der Gruppe des Technischen und Verwaltungspersonals mit beratender Stimme an.

Zu § 10**Fristen und Anzahl der Modulprüfungen****Zu § 10 Absatz 1:**

Es muss der erste Prüfungstermin als Prüfungsversuch wahrgenommen werden.

Zu § 10 Absatz 2:

Die Fristen für Pflichtmodule richten sich nach dem Referenzmodell und ergeben sich aus dem in der jeweiligen Modulbeschreibung angegebenen Fachsemester zuzüglich der Anzahl von Fachsemestern, innerhalb derer das Modul ein weiteres Mal absolviert werden kann (Wiederholungsfrist). Bei Modulprüfungen für Pflichtmodule sind innerhalb dieser Frist maximal vier Prüfungsversuche zulässig.

Zu § 10 Absatz 6:

Die Fristenregelung des § 10 Absatz 2 a) (Referenzmodell) findet auf alle Wahlpflichtmodule mit Ausnahme des Abschlussmoduls Anwendung. Die Zuordnung der Module zu Referenzsemestern ist den Modulbeschreibungen unter II. Modulbeschreibungen zu entnehmen.

Zu § 15**Bewertung der Prüfungsleistungen****Zu § 15 Absatz 3:**

Die Fachnote im Teilstudiengang Evangelische Religion ergibt sich aus dem Mittel der mit Leistungspunkten gewichteten Modulnoten.

II. Modulbeschreibungen

1. Studiengänge Evangelische Religion LAPS, LAB und LAS

Die M.Ed.-Teilstudiengänge Evangelische Religion Lehramt der Primar- und Sekundarstufe, Lehramt an Beruflichen Schulen, Lehramt an Sonderschulen umfassen folgende Module:

Aufbaumodul im Master-Teilstudiengang Evangelische Religion Modulsigel: EvRLAPSME1 Modultyp: Pflichtmodul in den Lehramtsstudiengängen LAPS, LAB, LAS Titel: Schwerpunkt Biblische Theologie	
Qualifikationsziele	Erwerb von vertieftem Wissen zu übergreifenden Themen biblischer Theologie, zur gegenwärtigen Erforschung des Verhältnisses von Altem und Neuem Testament und zur biblischen Hermeneutik, Vertiefung der Urteilsfähigkeit in Fragen der Bedeutung der Bibel für das Christentum, Vertiefung der Fähigkeit zur Präsentation und Diskussion eigenständig erarbeiteter Zugänge zu den behandelten Themen.
Inhalte	Wesentliche Positionen und Probleme biblischer Theologie (z.B. Normativität der Schrift/Schriftprinzip unter Integration historisch-kritischer Zugangsweisen, Problem der „Mitte“ des Alten und Neuen Testaments und Frage der Bedeutung des Kanons, auch angesichts außerkanonischer Textfunde). Diese thematischen Perspektiven können sowohl in speziellen Veranstaltungen als auch im Rahmen regulärer exegetischer Hauptseminare (LAPS, LAB, LAS) der Fächer Altes und Neues Testament erschlossen werden (z.B. zu wichtigen biblischen Büchern wie Genesis und Jesaja oder zu Paulusbriefen und Johannesevangelium). Übergreifende biblisch-theologische Perspektiven werden im Rahmen der interdisziplinären Vorlesung „Biblische Theologie“ entfaltet und sind Gegenstand der Klausur zum Modulabschluss.
Lehrformen	Biblisch-Theologische Vorlesung (2stündig) und Exegetisches Seminar (2stündig)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge: - Master-Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen der Lehramtsstudiengänge (LAPS, LAS, LAB).
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen. Die konkreten Studienleistungen (Protokolle, Essays, Referate, Übungen etc.) werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. <i>Art der Prüfung:</i> Das Modul wird durch eine Klausur (60 Min.) im Anschluss an die Vorlesung abgeschlossen. <i>Sprache der Modulprüfung:</i> Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung 2 Leistungspunkte Seminar 2 Leistungspunkte Klausur (60 Min.) 1 Leistungspunkt
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester
Dauer	1 Semester
Referenzsemester	1. Semester

Aufbaumodul im Master-Teilstudiengang Evangelische Religion Modulsigle: EvRLAPSME2 Modultyp: Pflichtmodul in den Lehramtsstudiengängen LAPS, LAB, LAS Titel: Schwerpunkt Christentum und Religionen	
Qualifikationsziele	Erwerb von vertieftem Wissen unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse, wahlweise entweder zu zentralen Bereichen der Geschichte des Christentums oder zu systematisch-theologischen Sachfragen sowie zu religionswissenschaftlichen Kernthemen aus dem Bereich Missions-, Ökumene- und Religionswissenschaft. Ausbildung und Einübung der hermeneutischen Fähigkeit, anhand von exemplarischen Spezialthemen die Relevanz evangelischer Theologie im Gegenüber von und Miteinander mit nichtchristlichen Religionen sowie im Kontext der pluralistischen Gesellschaft sachgemäß zu reflektieren und in Dialogsituationen angemessen zu vertreten. Kenntnisse und Kompetenzen mit Blick auf nichtchristliche Religionen sollen vertieft erworben werden.
Inhalte	Exemplarische Themen der Kirchen- und Theologiegeschichte bzw. der Dogmatik, Ethik und Religionsphilosophie und der Missions-, Ökumene- und Religionswissenschaft, jeweils unter angemessener Profilierung von deren interreligiöser Relevanz, der auch im thematischen Zuschnitt der im Anschluss an das Seminar abzufassenden Hausarbeit Rechnung zu tragen ist.
Lehrformen	Seminar (2stündig) aus den Bereichen ST, KG, MÖR Vorlesung (2stündig) aus den Bereichen ST, KG, MÖR Eine der Veranstaltungen MUSS aus dem Teilfach MÖR sein und eine andere Weltreligion behandeln als die Vorlesung im Modul EvRLAPS 7 der BA-Phase („Einführung in den Islam“), z.B. Hinduismus, Buddhismus oder Neue Religiöse Bewegungen. Querschnittsveranstaltungen (z.B. Fundamentalismus, Rituale in den Religionen o.Ä.) sind möglich. In der Regel wird im Wintersemester eine Vorlesung, im Sommersemester ein Seminar im Bereich MÖR angeboten. Die jeweils andere Veranstaltung ergibt sich aus dem Lehrangebot des Fachbereichs.
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	abgeschlossenes EvRLAPS. ME1-Modul
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge: - Master-Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen der Lehramtsstudiengänge (LAPS, LAS, LAB).
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen. Die konkreten Studienleistungen (Protokolle, Essays, Referate, Übungen etc.) werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. <i>Art der Prüfung:</i> Hausarbeit mit Bezug auf das Seminarthema (ca. 10-15 Seiten). Sie muss einen qualifizierten Anteil didaktischer Reflexion in theologischer Perspektive enthalten. <i>Sprache der Modulprüfung:</i> Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung 2 Leistungspunkte Seminar 3 Leistungspunkte Hausarbeit 5 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester (für LAPS Evangelische Religion 1. Fach: Wintersemester, für LAPS Evangelische Religion 2. Fach, LAS und LAB: Sommersemester)
Dauer	1 Semester
Referenzsemester	LAPS Evangelische Religion 1. Fach: 3. Semester LAPS Evangelische Religion 2. Fach: 2. Semester LAB und LAS: 2. Semester

Vertiefungsmodul im Master-Teilstudiengang Evangelische Religion Modulsigel: EvRLAPSME3 Modultyp: Pflichtmodul in den Lehramtsstudiengängen LAPS, LAB, LAS Titel: Horizonte Theologischer Reflektion					
Qualifikationsziele	Eigenständige Wahrnehmung der Einheit der Theologie in der Vielfalt ihrer Teilfächer, Erprobung der Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation einer zentralen Thematik aus einem frei gewählten Teilgebiet der Theologie im Rahmen eines Forschungsseminars. Planung und Strukturierung einer einsemestrigen Lehrveranstaltung.				
Inhalte	Aufdeckung des inneren Zusammenhangs von Themen und Perspektiven der Vorlesungen eines Semesters aus den einzelnen Teilfächern der Theologie, Aktive Erarbeitung von und Auseinandersetzung mit Fragen und Problemen theologischer Enzyklopädie.				
Lehrformen	Vorlesung (2stündig) aus den Bereichen KG oder ST Forschungsseminar.(2stündig)				
Unterrichtssprache	deutsch				
Voraussetzungen für die Teilnahme	abgeschlossene Module EvRLAPS.ME1 und EvRLAPS. ME2				
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge: - Master-Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen der Lehramtsstudiengänge (LAPS, LAS, LAB).				
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen. Die konkreten Studienleistungen (Protokolle, Essays, Referate, Übungen etc.) werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p><i>Art der Prüfung:</i> Studienbegleitend zu erbringende Leistung in Form einer Präsentation zu einem gewählten Thema (Gestaltung einer Seminarsitzung)</p> <p><i>Sprache der Modulprüfung:</i> Deutsch</p>				
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 Leistungspunkte</td> </tr> <tr> <td>Forschungsseminar</td> <td>3 Leistungspunkte</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 Leistungspunkte	Forschungsseminar	3 Leistungspunkte
Vorlesung	2 Leistungspunkte				
Forschungsseminar	3 Leistungspunkte				
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte				
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Sommersemester				
Dauer	1 Semester				
Referenzsemester	4. Semester				

2. Studiengang Evangelische Religion LAGym

Der M.Ed-Teilstudiengang Evangelische Religion Lehramt an Gymnasien umfasst folgende Module:

Aufbaumodul im Master-Teilstudiengang Evangelische Religion Modulsigel: EvRGymME1 Modultyp: Pflichtmodul in den Lehramtsstudiengängen LAGym Titel: Interdisziplinäres Modul	
Qualifikationsziele	Erwerb von vertieftem Wissen und Reflexionskompetenz in fächerübergreifenden Fragestellungen (wie Schriftprinzip, Schöpfung, Christologie, Anthropologie, Ethik, Religionsphilosophie usw.) und zentralen Lebensproblemen der urbanen Gesellschaft der Gegenwart und ihrer neuzeitlichen Voraussetzungen (kulturelle, mentale sowie z.B. ökonomische, soziale, ökologische Dimensionen und Konflikte, Pluralisierung und Individualisierung u.a.m.), Erprobung von Kompetenzen und Fähigkeiten in interdisziplinären Problemfeldern bezüglich der Wahrnehmung und Analyse exemplarischer lebensweltlicher und gesellschaftlicher Lebensbereiche mit besonderer Berücksichtigung religiöser und kultureller Dimensionen.
Inhalte	Die konkreten Inhalte des Moduls ergeben sich aus dem Lehrangebot der jeweiligen Semester. Thematisch miteinander kombinierbare Seminare und Vorlesungen der einzelnen Teilfächer werden jeweils als solche gekennzeichnet, wie z.B. zwischen systematisch-theologischen und exegetischen Angeboten Themen wie „Gott und Bild“, „Schöpfung in den Psalmen“ oder „Deutungen des Todes Jesu“, Kirchengeschichtlich-exegetische Beschäftigung mit der Auslegungs- und Rezeptionsgeschichte von Texten oder ein Praktisch-Theologisch-Kirchengeschichtliches Angebot zur Entwicklung und Bedeutung der Europäischen Stadt im Horizont der Theologie oder bestimmten Frömmigkeitspraktiken (weitere Themen sind denkbar und ergeben sich aus dem jeweiligen Lehrtableau). Zusätzlich wird jeweils ein interdisziplinäres Seminar angeboten.
Lehrformen	Das Modul besteht aus einem durch mindestens zwei theologische Disziplinen gemeinsam angebotenen Seminar (2stündig) und einer theologischen Vorlesung, welche das Seminar thematisch ergänzt (2stündig).
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge: - Master-Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen der Lehramtsstudiengänge (LAGym 1. und 2. Fach).
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Die studienbegleitend zu erbringende <i>Prüfungsleistung</i> (Protokoll, Essay, Referat, Portfolio, etc.) wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. <i>Sprache der Modulprüfung:</i> Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung 2 Leistungspunkte Seminar mit Studienleistung 3 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester
Dauer	1 Semester
Referenzsemester	1. Semester

Vertiefungsmodul im Master-Teilstudiengang Evangelische Religion Modulsigel: EvRGymME2 Modultyp: Wahlpflichtmodul in den Lehramtsstudiengängen LAGym Titel: Vertiefung	
Qualifikationsziele	Erwerb von abschließenden vertieften Kenntnissen und Kompetenzen in einem frei gewählten Teilfach der Theologie (Schwerpunkt)
Inhalte	Die Studierenden wählen ein Teilfach der Theologie zur vertieften Beschäftigung. Innerhalb des gewählten Teilfaches ist die Wahl der Inhalte frei, das gewählte Teilfach (AT, NT, KG, ST, RW [MÖR/PT]) darf jedoch nicht die im Rahmen der BA-Prüfung für die Hausarbeit gewählte Disziplin sein.
Lehrformen	Seminar (2stündig)

	Vorlesung (2stündig), beide aus dem gleichen theologischen Teilfach
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge: - Master-Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen der Lehramtsstudiengänge (LAGym 1. und 2. Fach).
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen. Die konkreten Studienleistungen (Protokolle, Essays, Referate, Übungen, etc.) werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. <i>Prüfung:</i> Anfertigung einer Hausarbeit (20-25 Seiten) im Anschluss an das Seminar. Die Hausarbeit muss einen qualifizierten Anteil didaktischer Reflexion in theologischer Perspektive enthalten. <i>Sprache der Modulprüfung:</i> Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung 2 Leistungspunkte Seminar 3 Leistungspunkte Hausarbeit 5 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	1 Semester
Referenzsemester	2. Semester

Vertiefungsmodul im Master-Teilstudiengang Evangelische Religion Modulsigel: EvRGymME3 Modultyp: Pflichtmodul in den Lehramtsstudiengängen LAGym (Ev. Religion als 2. Fach) Titel: Theologische Reflexion	
Qualifikationsziele	Wahrnehmung des Gegenwartsbezugs der Theologie, Wahrnehmung eines exemplarischen Entwurfs unter den Bedingungen der Moderne, Bildung einer theologischen Identität. Dafür entweder: Erwerb von Vertrautheit mit alternativen Entwürfen der systematischen Theologie, Ausbildung von Kompetenzen in der theologischen Argumentation. Alternativ: Erwerb von Vertrautheit mit Problemen angewandter Ethik.
Inhalte	Das Modul beinhaltet entweder eine Schwerpunktbildung in der Dogmatik durch Wahl eines exemplarischen Themas (z.B. Gottesverständnis, Schöpfungslehre, Christologie, Pneumatologie oder Eschatologie) oder eines exemplarischen Entwurfs (z.B. Pannenberg, Trilhaas, etc.). Alternativ dazu: Schwerpunktbildung in Ethik durch Konzentration auf ein konkretes Handlungsfeld (Bioethik, Wirtschaftsethik, Sexualethik, Ethik des Politischen, Rechtsethik etc.) oder einen exemplarischen ethischen Entwurf (z.B. Thieli-cke, Trilhaas, Fischer etc.).
Lehrformen	Seminar (2stündig) Seminar (2stündig) Das Modul besteht aus einem systematisch-theologischen Seminar (Dogmatik oder Ethik) und einem weiteren Seminar aus den theologischen Disziplinen (AT,NT,KG,ST,PT,MÖR) zu einem angrenzenden Thema.
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreich abgeschlossene Module EvRLAGym.ME 1 und EvRLAGym.ME2
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge: - Master-Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen der Lehramtsstudiengänge (LAGym, 2. Fach).
Art, Voraussetzungen und Sprache der	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i>

Modulprüfung	Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen. Die konkreten Studienleistungen (Protokolle, Essays, Referate, Übungen etc.) werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. <i>Prüfung:</i> Mündliche Prüfung (<i>Kolloquium</i>) im Anschluss an das Systematische Seminar (Schwerpunkt entweder Dogmatik oder Ethik, 4 LP). Das Thema sollte einen qualifizierten Anteil didaktischer Reflexion in theologischer Perspektive enthalten. <i>Sprache der Modulprüfung:</i> Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar 3 Leistungspunkte Seminar 3 Leistungspunkte Mündliche Prüfung 4 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Sommersemester
Dauer	1 Semester
Referenzsemester	4. Semester

Abschlussmodul im Master-Teilstudiengang Evangelische Religion Modulsigel: EvRAbschluss Modultyp: Wahlflichtmodul in den Lehramtsstudiengängen LAGym (1. und 2. Fach), LAPS, LAB, LAS Titel: Theologischer Schwerpunkt - Masterarbeit	
Qualifikationsziele	Umfangreiche, nachhaltige Einarbeitung in ein frei gewähltes theologisches Schwerpunktgebiet, Einüben des wissenschaftlichen Gesprächs über Themenfindung und der wissenschaftlichen Methodik die BA-Arbeit, Abfassung der MA-Arbeit, Ausweis theologischer Urteilsfähigkeit und Vernetzung von Themengebieten.
Inhalte	Vertiefte Thematik aus einem Teilfach der Theologie, die in anderen Veranstaltungen erschlossen wurde, fächerübergreifende Abschlussorientierung.
Lehrformen	Masterarbeit
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss von Modulen im Umfang von mindestens 45 LP gemäß § 14 Absatz 4
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge: - Master-Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen der Lehramtsstudiengänge (LAGym (1. und 2. Fach), LAPS, LAS und LAB).
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> Entsprechend den Voraussetzungen zur Teilnahme. Die Voraussetzungen für die mündliche Prüfung (Thesenpapier, etc.) werden mit den Prüfenden abgestimmt. <i>Prüfung:</i> Das Abschlussmodul wird mit der MA-Arbeit (50-90 Seiten, Bearbeitungszeit: 5 Monate, 510 Arbeitsstunden) gemäß §14 Absatz 9) und einer mündlichen Prüfung (20 Min.) abgeschlossen. <i>Sprache der Modulprüfung:</i> Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	MA-Arbeit 17 Leistungspunkte Mündliche Prüfung (20 Min.) 3 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	20 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	1 Semester
Empfohlenes Semester	4. Semester

Zu § 23**Inkrafttreten, Übergangsregelung**

(1) Diese Fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Genehmigung durch das Präsidium der Universität Hamburg in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2010/2011 aufgenommen haben.

(2) Abweichend zu Absatz 1 gelten für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2010/2011 aufgenommen haben, folgende Regelungen:

Studierende des Teilstudiengangs Evangelische Religion des Lehramtes an Sonderschulen, des Lehramtes an Beruflichen Schulen sowie des Lehramtes der Primar- und Sekundarstufe (zweites Unterrichtsfach) müssen das Pflichtmodul „Schwerpunkt Biblische Theologie“ im 2. Semester und die Lehrveranstaltungen des Pflichtmoduls „Schwerpunkt Christentum und Religionen“ im 1. Semester belegen; die Hausarbeit zum Seminar des letztgenannten Moduls ist jeweils im 2. Semester zu schreiben.

Hamburg, den 28. November 2011

Universität Hamburg Amtl. Anz. S. 42